

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Die Begriffe Fehler und Sichtweise bzw. Sichtweise auf Schülerfehler	5
2.1 Definitionen des zentralen Begriffs Fehler	5
2.1.1 Fehler als Abweichung von einer Norm	6
2.1.2 Fehler als Abweichung von einer subjektiven Norm	8
2.1.3 Fehler als Abweichung von den situationsabhängigen Erwartungen der Lehrkraft	10
2.2 Kategorisierungen und implizite Wertungen von Fehlern	11
2.2.1 Kategorisierung nach den Kriterien Konsequenzen und Reversibilität	12
2.2.2 Kategorisierung nach den Kriterien Konsequenzen und Reversibilität im Kontext von Selektion und Förderung	15
2.2.3 Kategorisierung nach der Fehlerqualität	19
2.2.4 Plädoyer für eine Vermeidung von Kategorisierung und der Nutzung des Begriffs Fehler	22
2.3 Sichtweisen auf Schülerfehler	24
2.3.1 Fehlerkompetenz als Teil der Handlungskompetenz	24
2.3.2 Sichtweisen auf Schülerfehler als Teil der Fehlerkompetenz	26
2.3.3 Sichtweisen, Einstellungen und Subjektive Theorien	29
2.3.3.1 Einstellungen	29
2.3.3.2 Subjektive Theorien	30

2.3.3.3	Herleitung der Definition der Sichtweise	32
2.4	Zusammenfassung	33
3	Forschungsstand zu Sichtweisen auf Fehler	37
3.1	Fehlerorientierung	37
3.2	Sichtweisen der Lehrkräfte auf Schülerfehler	38
3.3	Sichtweise auf Fehler im Spannungsfeld der Lern- und Leistungssituation in Schule	41
3.4	Weitere Einflussfaktoren der Sichtweisen auf (Schüler-)Fehler	43
3.4.1	Lern- und Leistungsorientierung	43
3.4.2	Einfluss durch Biographie und Ausbildung	43
3.5	International vergleichende Studien	44
3.6	Zusammenfassung und Konsequenzen des Forschungsstandes	47
4	Schulentwicklung, Funktionen der Schule und Aufgaben der Lehrkräfte	49
4.1	Theorie der Schule	49
4.2	Entwicklung des Schulsystems in Deutschland (NRW) und Finnland	51
4.2.1	Schulsystem in NRW und dessen Entwicklung	52
4.2.1.1	Schulstruktur in Deutschland (mit dem Schwerpunkt auf NRW)	52
4.2.1.2	Schulentwicklung NRW	55
4.2.2	Schulsystem in Finnland und dessen Entwicklung	59
4.2.2.1	Schulentwicklung in Finnland	59
4.2.2.2	Schulstruktur in Finnland	62
4.2.3	Vergleich der Schulsysteme	64
4.3	Funktionen der Schulen	65
4.4	Schwerpunkt der Funktionen der jeweiligen Schulsysteme	71
4.4.1	Schulsystem in NRW mit Schwerpunkt auf Selektion ...	71
4.4.2	Finnisches Schulsystem mit Schwerpunkt auf Förderung	77
4.5	Aufgaben der deutschen und finnischen Lehrkräfte	83
4.5.1	Unterrichten	83
4.5.2	Bildung und Erziehung	85
4.5.3	Förderung	86
4.5.4	Beratung	88
4.5.5	Bewertung	89

4.5.5.1	Vorgaben für die Leistungsbewertung in NRW	90
4.5.5.2	Bewertung durch Noten	93
4.5.5.3	Vorgaben für die Leistungsbewertung in Finnland	97
4.5.5.4	Bewertung durch Noten	100
4.5.6	Vergleich der Vorgaben für die Leistungsbewertung und der Aufgaben der Lehrkräfte in NRW und Finnland	102
4.5.6.1	Vergleich der Vorgaben der Leistungsbewertung in NRW und Finnland	102
4.5.6.2	Vergleich der Aufgaben der Lehrkräfte in NRW und Finnland	104
4.6	Zusammenfassung	108
5	Methodologie und methodisches Vorgehen	111
5.1	Methodologische Rahmung	112
5.1.1	Qualitative Forschung	112
5.1.2	Problemzentrierung	114
5.1.3	International vergleichende Forschung	118
5.2	Entwicklung des Erhebungsdesigns	126
5.2.1	Interviews	126
5.2.1.1	Verschiedene Interviewformen	127
5.2.1.2	Entscheidung für das problemzentrierte Interview	128
5.2.1.3	Theorie des problemzentrierten Interviews	129
5.2.1.4	Vorgehensweise des problemzentrierten Interviews	131
5.2.1.5	Rolle der Interviewenden bei dem problemzentrierten Interview	136
5.2.2	Aufbau des konkreten Leitfadens	137
5.2.2.1	Der deutsche und finnische Interviewleitfaden	141
5.2.2.2	Kurzfragebogen	145
5.2.2.3	Postskriptum	146
5.2.2.4	Interviewführung in der Zweitsprache	146
5.2.2.5	Auswahl der Interviewten	147

5.3 Durchführung der Interviews	148
5.4 Resümee und Reflexion der Interviews	154
6 Datenauswertung	159
6.1 Vorgehen bei dem Auswertungsverfahrensdesign	159
6.1.1 Transkription	159
6.1.2 Auswertungsverfahren für Interviews	161
6.1.3 Begründung des gewählten Auswertungsverfahrens Thematisches Codieren	163
6.1.4 Modifizierter Ablauf des Thematischen Codierens	164
6.1.4.1 Erster Schritt: Erstellung der Fallanalysen	165
6.1.4.2 Zweiter Schritt: Offenes und selektives Codieren zur Entwicklung der Thematischen Struktur(en)	168
6.1.4.3 Dritter Schritt: Vergleich auf verschiedenen Ebenen	174
6.1.5 Reflexion des Vorgehens	176
6.2 Analyse auf der Basis der Thematischen Struktur TS 27	178
6.2.1 Darstellung der Thematischen Struktur TS 27	179
6.2.1.1 Gründe für die Entscheidung für das Lehramt	179
6.2.1.2 Wahrnehmung der Aufgaben der Lehrkräfte ...	179
6.2.1.3 Sichtweise auf Schülerfehler	182
6.2.1.4 Umgang mit Fehlern	182
6.2.1.5 Erfahrungen mit Fehlern	183
6.2.1.6 Werte der Gesellschaft	184
6.2.2 Fehlerdefinition: Abweichung von verschiedenen Normen	185
6.2.2.1 Kriterienorientierte Norm (sachlich-fachliche Vorgaben)	185
6.2.2.2 Hinterfragung der kriterienorientierten Norm	186
6.2.2.3 Individuell orientierte Norm	189
6.2.2.4 Positionierungen zwischen kriterienorientierter und individuell orientierter Norm	196
6.2.2.5 Fazit: Erste empirische Definition des Fehlers	197
6.2.3 Umgang mit Schülerfehlern	197

6.2.3.1	Gestaltung der Lernatmosphäre	197
6.2.3.2	Analyse der Ursachen der Schülerfehler	199
6.2.3.3	Rückmeldung	204
6.2.3.4	Korrekturen	205
6.2.3.5	Auswirkungen des Verhaltens der Lernenden	207
6.2.3.6	Auswirkungen des Fehlers	211
6.2.3.6.1	Negative Konnotation des Fehlers	211
6.2.3.6.2	Fehlerart	215
6.2.3.6.3	Anzahl der Fehler	218
6.2.3.7	Grenzen des konstruktiven Umgangs	218
6.2.4	Zu vermeidende Arten des Umgangs mit Schülerfehlern	221
6.2.4.1	Fehlerfokussierung	221
6.2.4.2	Negative Rückmeldung	222
6.2.5	Diskussion der Verwendung des Begriffs Fehler	222
6.2.5.1	Gründe für die Vermeidung des Begriffs Fehler	223
6.2.5.2	Gründe für die Verwendung des Begriffs Fehler	225
6.2.6	Erfahrungen	227
6.2.6.1	Kindheit im Elternhaus	227
6.2.6.1.1	Positive Erfahrungen	227
6.2.6.1.2	Negative Erfahrungen	228
6.2.6.1.3	Weitere Erfahrungen	232
6.2.6.2	Schulzeit	232
6.2.6.2.1	Positive Erfahrungen	232
6.2.6.2.2	Negative Erfahrungen	235
6.2.6.2.3	Weitere Erfahrungen	238
6.2.6.3	Ausbildung	238
6.2.6.3.1	Positive Erfahrungen	239
6.2.6.3.2	Negative Erfahrungen	241
6.3	Vergleich auf individueller Ebene	244
6.3.1	Individuelle Wahrnehmung der Einflüsse von Schulformen	244
6.3.1.1	Grundschule	245
6.3.1.2	Sekundarstufe I (Haupt-, Real- und Sekundarschule)	246

6.3.1.3	Gesamtschule	248
6.3.1.4	Gymnasium	248
6.3.1.5	Finnische Gesamtschule (Ala-koulu und Ylä-koulu)	249
6.3.1.6	Finnische gymnasiale Oberstufe (Lukio)	250
6.3.2	Wahrnehmung der eigenen Aufgaben	251
6.3.3	Erfahrungen	254
6.3.4	Alter	256
7	Diskussion zentraler Ergebnisse	257
7.1	Sichtweisen auf Schülerfehler	257
7.1.1	Definitionen des Begriffs Fehler	258
7.1.2	Distanzierung vom Begriff Fehler	260
7.1.3	Darstellung der identifizierten Sichtweisen auf Schülerfehler	262
7.1.4	Herleitung eines Kategorisierungsschemas für Schülerfehler	267
7.1.5	Veränderungen der Wertung von Fehlern	272
7.2	Einflussfaktoren der Sichtweisen	277
7.2.1	Äußere Faktoren	277
7.2.1.1	Schulsystem bzw. Schulformen	278
7.2.1.2	Rollenverständnis der Lehrkräfte	280
7.2.2	Faktoren innerhalb des Unterrichts	282
7.2.2.1	Verhalten der Lernenden	282
7.2.2.2	Situationen	284
7.2.2.3	Fachperspektive	285
7.2.3	Faktoren bzgl. der Lehrperson	287
7.2.3.1	Erfahrungen und Ausbildung	287
7.2.3.2	Sicht auf den Menschen	288
7.3	Fazit: Nationale und länderübergreifende Einflüsse auf die Sichtweisen	290
8	Limitationen, Resümee und weiterführende Untersuchungen	293
8.1	Limitationen der Untersuchung	293
8.2	Resümee	295
8.2.1	Befunde zu Sichtweisen der Lehrkräfte auf Schülerfehler	295
8.2.2	Befunde zur Schulpraxis und zur Weiterbildung	297
8.3	Ausblick auf mögliche weiterführende Untersuchungen	302

8.3.1	Vergleichende Untersuchung unter Einbeziehung weiterer Länder	302
8.3.2	Befragung der Lehrkräfte nach ihrer Sicht zu eigenen Fehlern	303
8.3.3	Erfassung hilfreicher Kenntnisse zur Erweiterung der Sichtweise	303
8.3.4	Vertiefende Studien zu den identifizierten Einflussfaktoren	304
8.3.5	Befragung der Lernenden bezüglich ihrer Sichtweise auf Fehler	305
	Literaturverzeichnis	307